

# Pressemappe

## Studienkreis

### Übersicht:

**Das Unternehmen Studienkreis**  
**Studienkreis – Zahlen & Fakten**  
**Die Angebote des Studienkreises**  
**Die Förderung im Studienkreis**  
**Der Nachhilfemarkt in Deutschland**

### Kontakt:

Studienkreis GmbH  
Universitätsstraße 104  
44799 Bochum  
Tel. +49 (0) 2 34/97 60-01  
Fax. +49 (0) 2 34/97 60-100  
E-Mail: [presse@studienkreis.de](mailto:presse@studienkreis.de)

### Ansprechpartner:

Thomas Momotow  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressesprecher)  
Tel. 02 34/97 60-122  
E-Mail: [tmomotow@studienkreis.de](mailto:tmomotow@studienkreis.de)

Claudia Hofeldt  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 02 34/97 60-127  
E-Mail: [chofeldt@studienkreis.de](mailto:chofeldt@studienkreis.de)

Ein umfangreiches **Bildarchiv** mit Motiven zu Lern- und Schulsituationen finden Sie im Pressebereich unserer Internetseite [www.studienkreis.de](http://www.studienkreis.de)  
Dort bieten wir Ihnen zudem zahlreiche Fakten zum Studienkreis und zum Thema Nachhilfe an.

Bochum, im Juni 2015

## **Das Unternehmen Studienkreis**

Etwa jeder vierte Schüler bekommt in Deutschland während seiner Schullaufbahn Nachhilfe. Die Formen der Nachhilfe sind dabei ganz unterschiedlich. Manche Schüler arbeiten den versäumten Lehrstoff mit Hilfe von älteren Schülern oder Lehrern auf, andere schließen die Wissenslücken mit Unterstützung von Nachhilfeinstituten wie dem Studienkreis.

Der Studienkreis, ein Unternehmen des Münchener AURELIUS Konzerns, ist mit bundesweit rund 1.000 Standorten und bisher über einer Million geförderten Schülerinnen und Schülern die meistbesuchte Nachhilfeschule in Deutschland. Etwa ein Drittel seiner Niederlassungen wird von selbstständigen Partnern geleitet. Im „Franchise-Ranking 2013“ der Fachzeitschrift „impulse“ belegte der Studienkreis den neunten Rang, unter den Dienstleistern sogar den dritten Platz. Grundlage ist eine detaillierte Analyse von Firmenkennzahlen, die Rückschlüsse auf Stabilität, Dynamik, und Verdienst zulassen, sowie die Bewertung der Systeme durch Experten.

Um Eltern Orientierung im unübersichtlichen Nachhilfemarkt zu geben und seine Leistungen transparent zu machen, hat der Studienkreis Ende 2005 eine Qualitätsoffensive gestartet. Ziel ist es, alle Nachhilfeschulen vom TÜV Rheinland zertifizieren zu lassen. Mittlerweile haben fast alle Schulen das Zertifikat erhalten. In den Jahren 2013 und 2014 wurde der Studienkreis „Service-Champion Nr. 1 der Nachhilfeanbieter“. Das ist das Ergebnis von Deutschlands größtem Service-Ranking, das jährlich von der ServiceValue GmbH in Kooperation mit der Tageszeitung DIE WELT und der Goethe Universität Frankfurt durchgeführt wird.

### **Studienkreis – Begleiter des öffentlichen Bildungssystems**

Der Studienkreis versteht sich als Begleiter des öffentlichen Bildungssystems, daraus resultiert das Engagement des Unternehmens über die Nachhilfe hinaus. So gibt er zum Beispiel Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, aber auch anderen interessierten Erwachsenen Ratschläge für die Schul- und Lernbegleitung ihrer Kinder, z. B. mit kostenlos erhältlichen Elternratgebern und auf seinem Internet-Portal [www.studienkreis.de](http://www.studienkreis.de). Darüber hinaus bietet der Studienkreis mit seiner „Kinderlernwelt“ Grundschulkindern ein speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Förderkonzept.

## Studienkreis – Zahlen & Fakten

Seit der Gründer des Studienkreises Jürgen Hüholdt 1974 die erste Lerngruppe unterrichtete, hat sich viel getan. Mittlerweile ist der Studienkreis eine der größten privaten Bildungseinrichtungen Europas.

- 1974 Jürgen Hüholdt unterrichtet erste Lerngruppen in Witten und Herne.
- 1980 Eröffnung von Studienkreisen in Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen
- 1981 Aufbau des ersten Studienkreises in Schleswig-Holstein
- 1982 Eröffnung von Niederlassungen im Saarland, in Baden-Württemberg und Bayern: Augsburg nimmt als 100. Studienkreis den Unterricht auf
- 1984 Der Studienkreis richtet mit der „Gesellschaft für Franchise- und Partner-Systeme GmbH“ ein Partnersystem ein
- 1990 Eröffnung des ersten Studienkreises in den neuen Bundesländern
- 1991 Veröffentlichung der ersten eigenen Lernmaterialien
- 1992 Umzug in das neue Firmengebäude Universitätsstraße 104 in Bochum
- 1996 Gründung der ersten Studienkreise in Österreich
- 1998 Eröffnung der ersten Lese-Rechtschreib-Schulen
- 1999 Eröffnung der ersten Rechen-Schule
- 2003 Jürgen Hüholdt überträgt die Mehrheitsbeteiligung an der Studienkreis-Gruppe auf die Cornelsen Verlagsholding in Berlin
- 2004 Der Studienkreis wird 30 Jahre alt und begrüßt seinen 750.000sten Schüler
- 2005 Die Studienkreis-Gruppe firmiert unter den neuen Unternehmensbezeichnungen „Studienkreis GmbH“, „Studienkreis Partnersysteme GmbH“ und „people online GmbH“. Die Cornelsen Verlagsholding übernimmt die restlichen Anteile an der Studienkreis-Gruppe.  
 Ende des Jahres wird der Studienkreis Mitglied im Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e. V. (VNN).  
 Start der Qualitätsoffensive: Der Studienkreis beginnt damit, sämtliche seiner Nachhilfeschulen durch den TÜV Rheinland zertifizieren zu lassen.  
 Unter dem Namen „MATHE HELFER“ eröffnet der Studienkreis die ersten Niederlassungen, die auf Mathematik sowie auf naturwissenschaftliche und kaufmännische Fächer spezialisiert sind.
- 2009 Der Studienkreis wird 35 Jahre alt und hat nun über eine Million Schüler gefördert. Im Sommer eröffnen die ersten 55 Studienkreise die „Kinderlernwelt im Studienkreis“.
- 2011 Start der Online-Nachhilfe
- 2012 Einführung des neuen Studienkreis Lernkonzepts  
 Startschuss für die Studienkreis Lernmaterial-Datenbank mit vielen tausend Aufgaben
- 2013 Der Münchener AURELIUS Konzern kauft die Studienkreis-Gruppe von der Franz Cornelsen Bildungsholding
- 2014 Der Studienkreis feiert sein 40-jähriges Bestehen

### **Tätigkeitsfelder**

- > Nachhilfe und schulbegleitender Förderunterricht von der Grundschule bis zum Abitur
- > Vermittlung von Lernkompetenz

### **Unterrichtsformen**

- > **Nachhilfe**  
Individuelle Förderung in fachbezogenen Lerngruppen à 3 bis 5 Schüler und im Einzelunterricht
- > **Individuelle Förderung und Lernbegleitung für Grundschul Kinder**  
Lernen in Minigruppen von zwei bis vier Kindern
- > **Online-Nachhilfe** im Einzelunterricht
- > **Spezial-Kurse**  
Vermittlung von wichtigen Schulfachthemen und grundlegenden Fähigkeiten zum selbstständigen sowie Vorbereitung auf Prüfungen im zeitlich begrenzten Rahmen.

### **Zahl der Schulen**

Rund 1.000 Schulen in Deutschland, weitere Standorte im deutschsprachigen Ausland

### **Zahl der Schüler und Schülerinnen**

Über eine Million geförderte Schülerinnen und Schüler

### **Zahl der Lehrkräfte**

Rund 10.000 Lehrkräfte bundesweit

## Die Angebote des Studienkreises

### **Nachhilfe- und Förderunterricht**

Im Einzel- oder Gruppenunterricht werden die Kinder und Jugendlichen von qualifizierten Fachkräften und mit altersgerechten Lernmaterialien gefördert. Ziel ist zum einen die Notenverbesserung und darüber hinaus, die Vermittlung grundlegender Lernstrategien, damit die Mädchen und Jungen sich selbst langfristig zum Schulerfolg führen können. Als kurzfristige Ergänzung zum regulären Unterricht steht allen Studienkreisschülern ab Januar 2015 ein Kontingent an kostenloser Sofort-Hilfe per Internet zu.

### **Fach- und Kompetenzkurse**

Während ein Teil der Nachhilfeschüler längerfristige Unterstützung benötigt, genügt einem anderen Teil kurzfristige, punktuelle Hilfe. Deshalb bietet der Studienkreis neben der kontinuierlichen Nachhilfe ein breites Spektrum zeitlich befristeter Kurse an. Unsere Fachkurse zeichnen sich durch einen direkten Schulfachbezug aus. Sie wiederholen und vertiefen bestimmte Unterrichtsthemen und festigen somit das in der Schule gelernte Wissen. In Kompetenzkursen trainieren die Kinder und Jugendlichen grundsätzliche Fähigkeiten und bauen Lernkompetenzen auf.

### **Vorbereitungskurse auf zentrale Abschlussprüfungen**

In einigen Bundesländern bietet der Studienkreis Schülerinnen und Schülern spezielle Kurse zur Vorbereitung auf zentrale Abschlussprüfungen an – zum Beispiel für den Mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss). Die Kurse finden in der Regel in den Osterferien statt. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Planung und fachlichen Aufbereitung des Prüfungsstoffes. Auch der Abbau von Prüfungsangst und Nervosität sowie die Stärkung der Lern- und Leistungsmotivation sind wichtige Kursziele. Für die Fächer Englisch und Mathematik wird eigens entwickeltes, speziell auf die Prüfungen in den jeweiligen Bundesländern zugeschnittenes Unterrichtsmaterial eingesetzt. Die Kursinhalte berücksichtigen selbstverständlich die aktuellen länderspezifischen Prüfungsanforderungen.

### **Individuelle Förderung und Lernbegleitung für Grundschul Kinder**

Kinder im Grundschulalter benötigen eine andere Form der Unterstützung als ältere Schüler. Die „Kinderlernwelt“ bietet Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4 daher ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Förderkonzept an. Nach einem ausführlichen Lern-Check lernen die Kinder ungezwungen und ohne Druck nach einem individuellen Förderplan in Minigruppen von zwei bis vier Schülern.

### **Online-Nachhilfe**

Die Online-Nachhilfe ermöglicht auch Schülerinnen und Schülern, die weit entfernt vom nächsten Studienkreis wohnen, unsere Leistungen in Anspruch zu nehmen. Wir bieten eine individuelle Förderung sowohl in den klassischen Nachhilfefächern wie Mathematik, Deutsch und Englisch, als auch in seltener nachgefragten Fächer wie Latein, Geschichte und Informatik. Die Terminvereinbarungen zwischen Schülern und speziell geschulten „eTutoren für Online-Nachhilfe“ sind flexibel möglich – auch vormittags oder abends. Der Förderung erfolgt als Einzelunterricht per Headset, Webcam, unterstützender Software und mithilfe eines Grafik-Tablets. Die Prinzipien des Studienkreis-Lernkonzepts gelten selbstverständlich auch für die Online-Nachhilfe. Info: [www.studienkreis.de/online-nachhilfe.html](http://www.studienkreis.de/online-nachhilfe.html).

## Das Studienkreis Lernkonzept

Die individuelle Förderung unserer Schüler folgt einem Lernkonzept, das unter der wissenschaftlichen Beratung von Professor Eiko Jürgens von der Universität Bielefeld konzipiert, entwickelt und erprobt wurde. Mitgewirkt haben erfahrene Lehrkräfte, Leitungen und Partner des Studienkreises. Mit diesem Lernkonzept verfolgen wir das Ziel, dass Schülerinnen und Schüler mehr Verantwortung für ihre Lernerfolge übernehmen, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gewinnen und lernen, ihr Potenzial zu entwickeln und zu entfalten. Damit das gelingt, unterstützen unsere Lehrkräfte die Kinder und Jugendlichen dabei, sich ihre schulischen Wünsche bewusst zu machen, sie in realistische Ziele und überschaubare Etappenziele zu übertragen und die gesetzten Ziele schließlich zu erreichen.

Dazu tragen insbesondere die klare Unterrichtsstruktur der Nachhilfe und die **sechs pädagogischen Grundprinzipien** des Studienkreises bei:

- > Zielorientierung
- > Motivation
- > Struktur
- > Selbsttätigkeit
- > Verständlichkeit
- > Feedback

**Klare Unterrichtsstruktur** bedeutet konkret: Jede Nachhilfeeinheit ist in sechs Phasen unterteilt:

- > Begrüßung
- > Lernzielvereinbarung
- > Erarbeitung
- > Sicherung
- > Reflexion
- > Verabschiedung

**Die Lernfortschritte der Schüler** werden in einem Lerntagebuch und vom Nachhilfe-Lehrer in einer Schülerkartei dokumentiert. Der Nachhilfe-Lehrer gleicht diese Fortschritte regelmäßig mit dem **Förderplan** ab, der für jedes Kind zu Beginn der Nachhilfe individuell erstellt wird. Das gibt Eltern Sicherheit, dass die Nachhilfe Früchte trägt und ihr Kind bald auch wieder alleine mit den schulischen Anforderungen klar kommen wird.

Unser Lernkonzept basiert auf vier Bausteinen, die wir für jeden unserer Schüler gezielt anpassen. Die Bausteine sind im Einzelnen:

### **Individuelle Förderung**

Unsere Lehrer gehen gezielt auf jedes Kind ein und stimmen die Unterrichtsmethoden spezifisch auf seine Bedürfnisse ab.

### **Langfristiger Lernerfolg**

Durch den Aufbau von Lernkompetenzen vermitteln wir unseren Schülern die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und legen so den Grundstein für dauerhafte Erfolge.

### **Lernen in Wohlfühlatmosphäre**

Die Schüler finden im Studienkreis eine Atmosphäre, die die Lernmotivation steigert und so Erfolgserlebnisse fördert.

### **Mehr Sicherheit und Unbeschwertheit**

Die Kinder und Jugendlichen bauen Selbstbewusstsein auf und gewinnen wieder mehr Unbeschwertheit im Umgang mit der Schule. Dadurch wird die ganze Familie entlastet.

### **TÜV-geprüfte Qualität**

Um Eltern mehr Entscheidungssicherheit bei der Auswahl des Nachhilfe-Anbieters zu geben, hat der Studienkreis zusammen mit dem TÜV Rheinland das Nachhilfe-TÜV-Siegel ins Leben gerufen. Denn praktisch jeder kann in Deutschland eine Nachhilfeschule eröffnen, besonderes Vorwissen ist dafür nicht nötig. Die Qualität eines Anbieters ist für Eltern aber oftmals schwer einzuschätzen. Um Eltern mehr Entscheidungssicherheit zu geben, setzt sich der Studienkreis in einer Qualitätsoffensive gemeinsam mit dem TÜV Rheinland für mehr Transparenz und Orientierung am Nachhilfe-Markt ein: Anhand einer umfangreichen Kriterienliste vergibt der TÜV Rheinland Gütesiegel an professionelle Nachhilfeinstitute. Diese Liste erfasst sowohl pädagogische Aspekte als auch formale Kennzeichen, wie z. B. die Qualität der individuellen Förderung und die Qualifizierung der Lehrkräfte. Bereits rund drei Viertel der Studienkreis-Standorte haben mittlerweile das TÜV-Siegel erworben. Der TÜV Rheinland hat umfangreiche Erfahrungen in der Überprüfung von Bildungsinstitutionen und besitzt die Akkreditierung der Bundesagentur für Arbeit zur Zertifizierung von Weiterbildungsanbietern.

### **Qualifizierte, und engagierte Lehrkräfte**

Damit die Nachhilfe Erfolg hat, ist es wichtig, dass die Chemie zwischen Lehrer und Schüler stimmt. Deshalb ist Nachhilfe für die qualifizierten und engagierten Lehrerinnen und Lehrer des Studienkreises weit mehr als reine Wissensvermittlung: Sie haben stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen ihrer Schüler. In solch einer entspannten Lernatmosphäre fällt es den Schülern leichter, schnell Erfolgserlebnisse zu erzielen. Dies bestätigt auch eine Studie von Professor Eiko Jürgens (Universität Bielefeld). Er hat Studienkreis-Schüler und deren Eltern befragt. Das Ergebnis: In vielen Fällen schneiden die Lehrkräfte des Studienkreises sogar besser ab als die Lehrer der öffentlichen Schule. Dies betrifft die Motivation der Schüler, die diagnostischen Fähigkeiten und das Einfühlungsvermögen der Nachhilfelehrer. Daneben untersucht der TÜV auch die formale Qualifikation der Lehrkräfte und besucht und bewertet den Nachhilfeunterricht. Der Studienkreis hat eine Zertifizierung für seine Lehrkräfte entwickelt. Sie trägt dazu bei, dass wir die bestmögliche individuelle Förderung anbieten können.

### **Passgenaue Angebote**

Ob Fächer- oder Lehrkraftwechsel, Terminwahl oder kurzfristige Erhöhung der Stundenzahl: Der Studienkreis richtet sich nach dem Bedarf des einzelnen Kindes. Er passt die Nachhilfe den Lernbedürfnissen des Schülers an – sowohl in der kleinen Lerngruppe wie auch im Einzelunterricht. Die Verträge sind entsprechend flexibel. Eltern wählen das für sie und die Bedürfnisse ihres Kindes passende Angebot mit oder ohne vertragliche Mindestlaufzeit. Schüler und Eltern können durch kostenlosen und unverbindlichen Probeunterricht zunächst einen persönlichen Eindruck gewinnen: 90 Minuten lang kann der Schüler in einer Nachhilfegruppe mitarbeiten.

## Nachgewiesene Wirksamkeit

Das Studienkreis-Nachhilfekonzept hat sich bewährt, dies ist sogar wissenschaftlich bewiesen. Eine umfangreiche Studie von Professor Dr. Eiko Jürgens (Universität Bielefeld) bestätigt den Erfolg des Studienkreises: Nachhilfe durch den Studienkreis wirkt, stärkt das Selbstvertrauen und verbessert sogar die Beziehung der Schüler zu ihrem Fachlehrer. Knapp drei Viertel (74%) der befragten Nachhilfeschüler geben an, dass sich ihre Leistungen im Nachhilfefach verbessert haben, seitdem sie Nachhilfeunterricht im Studienkreis erhalten.

Bei 39% wirkt diese Verbesserung auch in anderen als den besuchten Nachhilfefächern. Studienkreis-Nachhilfeunterricht trägt wesentlich dazu bei, das Selbstvertrauen der Schüler zu stärken. Das wirkt sich auf das Verhalten der Schüler aus: Jeweils gut drei Viertel der Schüler geben an, dass sie sich insgesamt mehr am Unterricht beteiligen und ihre Hausaufgaben selbstständiger erledigen.

Zusätzlich verbessert der Nachhilfeunterricht des Studienkreises die Einstellung der Schüler zur Schule: 41% der befragten Schüler gehen nun lieber zur Schule und 59% haben wieder mehr Spaß am Unterricht. Insgesamt 60% der befragten Schüler kommen mit ihrem Fachlehrer besser zurecht, seitdem sie das Nachhilfeangebot des Studienkreises in Anspruch nehmen. Nach Ansicht der Befragten trägt der zusätzliche Unterricht am Nachmittag sogar dazu bei, Konflikte zwischen Schülern und Fachlehrkraft zu vermeiden.



## Der Nachhilfemarkt in Deutschland Zahlen und Fakten\*

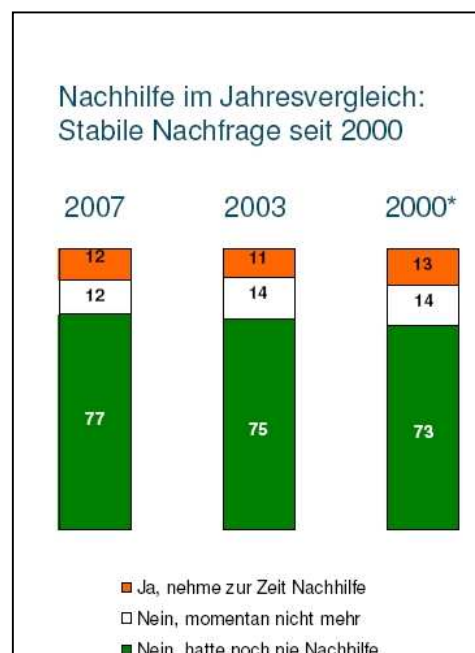
\*Die Quellenangaben zu den Studien sind im Anhang angegeben.

### Was ist Nachhilfe?

„Unter Nachhilfeunterricht verstehen wir (...) eine Betreuung von Schülern, die außerhalb der regulären Unterrichtszeit, zusätzlich zum Zweck der Leistungssteigerung in spezifischen Schulfächern privat von Eltern organisiert und finanziert wird“, so die Definition des Erziehungswissenschaftlers und Buchautors Michael Behr. Diese Form des zusätzlichen Unterrichts ist historisch betrachtet nichts Neues. Bereits im 19. Jahrhundert nahmen ihn Schülerinnen und Schüler in Anspruch – damals hauptsächlich beim eigenen Klassenlehrer. Das hat sich mittlerweile geändert, denn heute ist es Lehrern in Deutschland nicht mehr erlaubt, Schüler der eigenen Klasse zu unterrichten.

### Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten Nachhilfe?

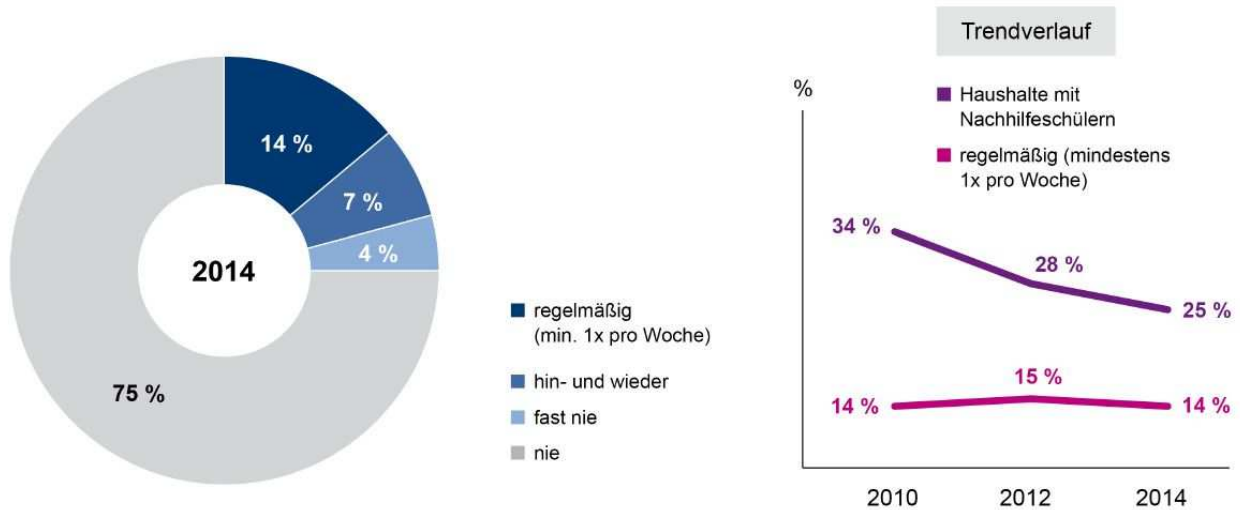
Laut einer Studie des Forschungsinstituts Synovate nehmen 24 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in Deutschland Nachhilfe oder haben schon einmal Nachhilfe erhalten. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung von 2013 nimmt jeder fünfte Schüler zwischen 10 und 18 Jahren Nachhilfe. Die Anteil der Schüler, die die zum gegenwärtigen Zeitpunkt regelmäßig Nachhilfe nehmen, an allen Schülern ist seit vielen Jahren relativ konstant und schwankt zwischen 11 und 15 Prozent. Der Anteil der Nachhilfeschüler, die nur gelegentlich Nachhilfe nehmen, ist laut der JAKO-O-Bildungsstudie von 2014 seit 2010 sogar zurückgegangen.



Quelle: Synovate 2007

## Häufigkeit von Nachhilfe

Insgesamt weniger Haushalte mit Nachhilfeschülern als noch vor vier Jahren



Frage: Bekommt oder bekam Ihr ältestes schulpflichtiges Kind Nachhilfe durch einen Nachhilfelehrer oder Schüler?  
Ist das regelmäßig, also mindestens einmal pro Woche, hin und wieder, fast nie oder nie der Fall?  
Basis: 3.001 Befragte

Quelle: JAKO-O; tns emnid 2014

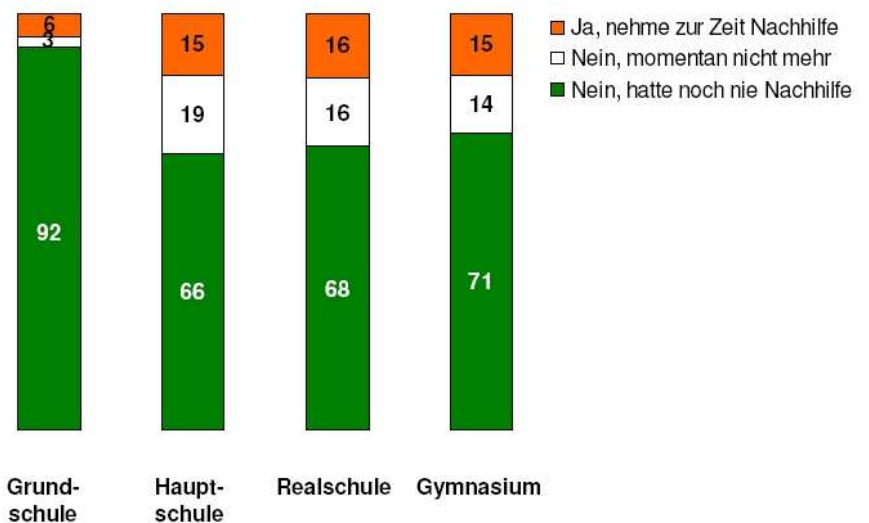
### Wer nimmt Nachhilfe in Anspruch?

Gymnasiasten, Realschüler und Hauptschüler nehmen in etwa gleich häufig Nachhilfe in Anspruch. Grundschüler liegen mit 6% deutlich dahinter (siehe Grafik: Synovate 2007). Allerdings bekommen in der vierten Klasse im Durchschnitt der Bundesländer 14,8 Prozent der Grundschülerinnen und -schüler Nachhilfeunterricht im Fach Deutsch (Klemm 2010).

Laut Shell-Jugendstudie zählen 29% der Nachhilfeschüler zur sogenannten Unterschicht, 66% werden der Mittelschicht zugerechnet. Gegliedert nach Haushaltseinkommen hat das Sozio-oekonomische Panel

(SOEP) Folgendes ermittelt: Das Bevölkerungsviertel mit dem geringsten Haushaltseinkommen weist eine Nachhilfequote von 17% auf, das nächsthöhere Viertel 28%,

#### Schultyp



die Gruppe mit dem zweithöchsten Einkommen ebenfalls 28% und das einkommensstärkste Bevölkerungsviertel hat eine Nachhilfequote von 36%. Das reichste Bevölkerungsviertel hat somit eine doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit, Nachhilfe beansprucht zu haben, wie das ärmste Viertel.

### Wer gibt Nachhilfe?

Auf die Frage „Wer gibt dir denn Nachhilfe bzw. hat dir Nachhilfe gegeben?“ antworteten im Jahr 2007 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 20 Jahren:

Lehrer/in	29 Prozent
Student/in	18 Prozent
Mitarbeiter/in eines Nachhilfeinstituts	20 Prozent
Schüler/in	18 Prozent
Freunde, Verwandte, Bekannte	11 Prozent

(Quelle: Synovate 2007)

### Warum wird Nachhilfe genommen?

In knapp 70% der Fälle geben die Eltern den Anstoß zur Nachhilfe. Sie betrachten die Ausgaben für den Nachhilfeunterricht als Investition in die Ausbildung und somit in die Zukunft ihrer Kinder. Denn entsprechend der gestiegenen Anforderungen der Berufswelt streben immer mehr Eltern einen möglichst hohen Bildungsabschluss ihrer Kinder an (BMFSFJ 2006).

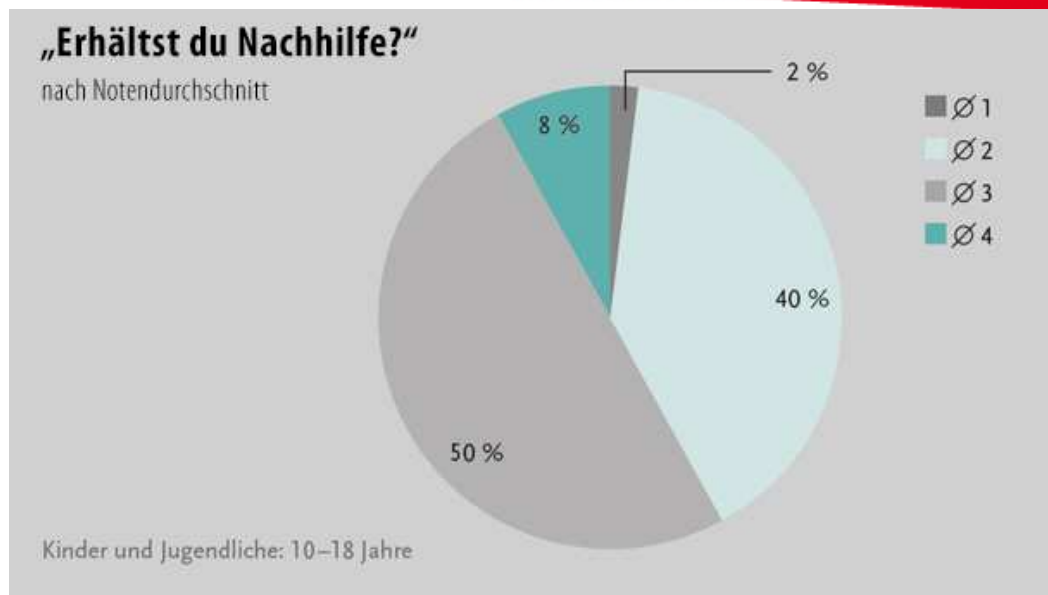
Als Ziele für die Inanspruchnahme von Nachhilfe nennen die Eltern:

- Vorbereitung auf Klassenarbeiten
- Ausgleich von Wissenslücken
- Verbesserung der Noten

(Jürgens 2007)

### Wie sind die Ausgangsnoten der Nachhilfeschüler?

Nicht nur Schüler, die in den Kernfächern sehr schlechte Noten haben, nehmen die Dienste von Nachhilfelehrern in Anspruch: 50 Prozent der im Jahr 2013 im Rahmen der Studie „Jugend.Leben“ befragten Nachhilfeempfänger hatten in Mathe, Deutsch und Englisch einen Notendurchschnitt zwischen 2,5 und 3,49. Weitere 40 Prozent der Nachhilfeschüler hatten sogar einen Notendurchschnitt zwischen 1,5 und 2,49.



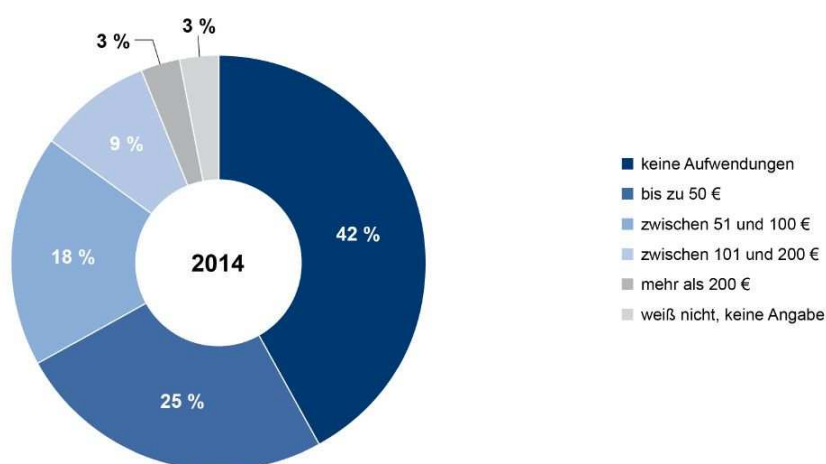
Quelle: Maschke u. a., 2013

### Was kostet Nachhilfe?

Die jährlichen Elterngeldausgaben für Nachhilfe liegen nach Schätzungen des FIBS bei etwa 1,2 Milliarden Euro. Für kommerzielle Angebote werden nach dieser Studie etwa 1.500 Euro pro Jahr und Kind ausgegeben (FIBS 2008). Nach einer Untersuchung, die Prof. Klaus Klemm und Annemarie Klemm im Jahr 2010 für die Bertelsmann Stiftung durchgeführt haben, geben Eltern in Deutschland für den Nachhilfeunterricht ihrer Kinder zwischen 942 und 1.468 Millionen Euro im Jahr aus (Klemm 2010).

### Ausgaben für Nachhilfe

Vier von zehn Nachhilfahaushalten erhalten kostenlose Förderung



Frage: Wie viel Geld haben Sie im letzten Monat für diese Nachhilfe für Ihr ältestes schulpflichtiges Kind ausgegeben?  
Basis: 758 Befragte, deren ältestes schulpflichtiges Kind schon einmal Nachhilfe in Anspruch genommen hat

Quelle: JAKO-O; tns emnid 2014

### In welchen Bundesländern wird am meisten für Nachhilfe ausgegeben?

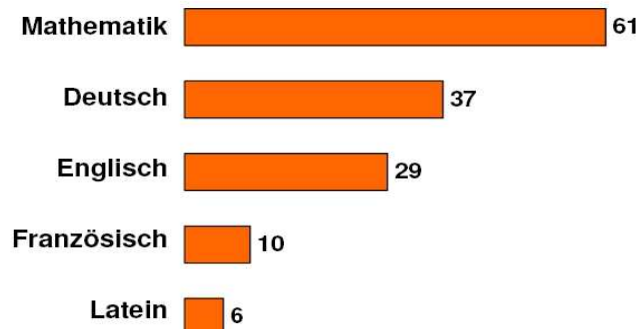
Zwischen den einzelnen Bundesländern gibt es eine große Spannweite der je Schüler geleisteten Ausgaben. Sie reicht von 74 Euro pro Jahr in Mecklenburg-Vorpommern und in Sachsen-Anhalt bis zu 131 Euro in Baden-Württemberg und in Hamburg (Klemm 2010).



### Was sind die Problemfächer?

Probleme bereiten traditionell die sogenannten „Hauptfächer“, insbesondere Mathematik mit über 60 Prozent. Nachhilfeschüler benötigen oder benötigten in folgenden Fächern Hilfe (Synovate 2007):

## Die wichtigsten Nachhilfefächer Schüler



Verteilung der Studienkreis-Schüler nach Fächern

Fach	Schüler in %
Mathematik	62
Englisch	25
Deutsch	22
Französisch	5
Latein	4

(Quelle: Studienkreis. Stand 2014)

### Wie alt sind die Nachhilfeschüler?

Die meisten Studien, die sich mit dieser Frage beschäftigt haben, klammern die Grundschulzeit komplett aus. Jürgens ermittelte die höchsten Nachhilfequoten in den Klassen 9 (21%) und 10 (17%). Danach sinken sie sukzessive bis Jahrgangsstufe 13 (4%) wieder ab (Jürgens 2007). Die Autoren der Studie „Jugend.Leben“, die 2013 Schüler im Alter von 10 bis 18 Jahren befragt haben, kamen zu folgendem Ergebnis:

## „Erhältst du Nachhilfe?“

nach Alter

	Angaben in Prozent (Befragte, die mit „Ja“ geantwortet haben)
10- bis 12-Jährige	15 %
13- bis 15-Jährige	24 %
16- bis 18-Jährige	21 %
Kinder und Jugendliche: 10–18 Jahre, n = 869	

Quelle: Maschke u. a., 2013

Verteilung der Studienkreis-Schüler nach Alter

Altersgruppe	Schüler in %
bis 10 Jahre	10
11 bis 15 Jahre	44
16 Jahre und älter	46

(Quelle: Studienkreis. Stand 2014)

### **Ist Nachhilfe wirksam?**

Bei 82% aller Schüler, die Nachhilfe nehmen, haben sich die Leistungen nach eigenen Angaben verbessert (Synovate 2007). Etwa 30% verbessern sich sogar um mehr als eine Note (Jürgens 2007). Knapp zwei Drittel der Schüler, die im Studienkreis Nachhilfe erhalten, geben an, dass sich ihre Leistungen auch in anderen Fächern verbessert haben (Jürgens 2007).

### **Bekommen mehr Jungen oder Mädchen Nachhilfe?**

Mädchen und Jungen erhalten zu etwa gleichen Teilen Nachhilfe. Einen geschlechtsspezifischen Unterschied gibt es nicht. Zu diesem Ergebnis kommen alle bekannten Studien. Synovate stellt jedoch fest, dass Mädchen eher in Mathematik Nachhilfe benötigen, während Jungen häufiger in der Deutsch-Nachhilfe zu finden sind (Synovate 2007).

### **Gibt es einen Ost/West-Unterschied?**

Während der Anteil der Nachhilfes Schüler in Westdeutschland in den letzten Jahren gestiegen ist (von 2002 bis 2006 von 19 auf 25%), sank er im selben Zeitraum in Ostdeutschland (von 13 auf 11%). Dies wird mit den in der Regel niedrigeren Einkommensverhältnissen in Ostdeutschland erklärt. (Hurrelmann 2006).

### **Studien zum Thema**

#### **Studien:**

- BMFSFJ: Zwölfter Kinder- und Jugendbericht – Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin 2006
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: Nachhilfe als Strategie zur Verwirklichung von Bildungszielen. Eine empirische Untersuchung mit Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Berlin 2004
- Dohmen/Erbes/Fuchs/Günzel/Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie: Was wissen wir über Nachhilfe? – Sachstand und Auswertung der Forschungsliteratur zu Angebot, Nachfrage und Wirkungen. Berlin 2008
- Hurrelmann, Klaus; Albert, Mathias: 15. Shell Jugendstudie 2006 – Jugend 2006. Frankfurt a. M. 2006
- JAKO-O; tns emnid: Bildungsstudie. Eltern beurteilen Schule in Deutschland. Frankfurt 2014
- Jürgens, Eiko; Diekmann, Marius: Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Nachhilfeunterricht. Bielefeld 2007
- Kramer, Wolfgang/Werner, Dirk (Institut der Deutschen Wirtschaft IW): Familiäre Nachhilfe und bezahlter Nachhilfeunterricht. Ergebnisse einer Elternbefragung in Nordrhein-Westfalen. Beiträge zur Gesellschafts- und Bildungspolitik 8/1998. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft 1998
- Synovate Kids+Teens/Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagschulen e. V.: Mit Nachhilfe kommt man weiter – Fakten zur Nachhilfesituation in Deutschland. München 2007
- Maschke, Sabine; Stecher, Ludwig; Coelen, Thomas, Ecarius, Jutta, Gusinde, Frank: Absolutely smart! Ergebnisse der Studie Jugend.Leben. Bielefeld 2013